

CIPRA JAHRESFACHTAGUNG
25./26. OKTOBER 2019
ALTDORF / URI / SCHWEIZ



Kultur kann man herstellen.
Hände formen Lehm, Kameralinsen fangen
Momente ein, Stimmbänder erzeugen Laute.

Kultur kann man anfassen.
Eine Zirbentruhe aus dem Stubaital, ein tönerner Krug
aus Schaanwald oder ein geschmiedetes Kreuz auf
dem Friedhof von Lantsch/Lenz – sie alle erzählen
Geschichten von Gebrauch, Nutzung, Materialien,
Landschaften, Traditionen und deren Wandel.

Kultur kann man konsumieren.
Man macht sich schlau über Bräuche im Lechmu-
seum in Österreich, stillt den Hunger in Bayern mit
Buchteln, lauscht ergriffen den Volksliedern in Karnien,
beschliesst das Mahl in Frankreich mit einem «Beau-
fort d'Alpage» oder kuriert sich in Slowenien
mit Grossmutter's «Brinjevec».

Kultur durchwirkt unser ganzes Leben. Sie ist der
Ausdruck von Beständigkeit und Wandel gleichzeitig.
Sie hat die Kraft, Veränderung herbeizuführen, die auf
bestehenden Werten und Traditionen aufbaut. Sie ver-
netzt und verdichtet das Bestehende, öffnet den Raum
für neue Impulse, löst Verhärtungen, stellt vermeintliche
Wirklichkeiten in Frage und neue wieder her.

Kultur ist der Ausdruck von Beständigkeit
und Wandel gleichzeitig. Sie hat die Kraft,
Veränderung herbeizuführen, die auf
bestehenden Werten und Traditionen aufbaut.

**Welche Kräfte legt Kultur frei? Wie wirken
diese und welche Rahmenbedingungen
braucht es, damit kulturelle Initiativen
einen Beitrag leisten können zur
nachhaltigen Entwicklung in den Alpen?**



Mit freundlicher Unterstützung von

- Schweizer Bundesamt für Umwelt (BAFU)
- Kanton Uri
- Gemeinde Altdorf
- Dätwyler Stiftung, Altdorf
- Schweizer Lotteriefonds
- Korporation Uri
- Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Kultur werkstatt Alpen

09:15 Registrierung**09:45** Eröffnung der Jahresfachtagung

Hans Weber, Geschäftsführer CIPRA Schweiz
Katharina Conradin, Präsidentin CIPRA International

10:30 «Welttheater. Kulturlabor. Lebensnerv.»

Giovanni Netzer, Intendant/CH

11:15 Welche Rahmenbedingungen braucht es damit Kultur gelingt?

Špela Mrak, Alpenstadt des Jahres Tolmin/SI
Roberto Canu, Bardonecchia/IT
Köbi Gantenbein, Kulturkommission Graubünden/CH

12:00 Vorstellung der Werkstätten im Plenum**12:45** Mittagessen**14:15** Parallel stattfindende Werkstätten zur Wahl

Werkstatt 1. «Geh die Alpen» (en) Spaziergang mit lerjentours.ch. Wie eignet man sich Landschaft an? Wie beeinflusst die Methode unsere Wahrnehmung von Landschaft? Gehen etwa ist eine körperlich erarbeitete Erfahrung. Vielfältige Wahrnehmungen ergänzen beim Gehen unsere Bilder im Kopf.

Werkstatt 2. «creativeALPS – die Alpen neu denken» (de) Mit Jens Badura, berg_kulturbüro. Eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraums bedarf motivierender Narrative, die diesen als Möglichkeitsraum für wünschenswerte Formen eines guten Lebens perspektivierbar machen.

Werkstatt 3. «Gotthard – das kulturelle Nadelöhr Europas» (de, it, fr, sl) Mit Andreas Bäumler und Boris Previšić, Universität Luzern sowie Django Betschart, Alpen-Initiative. Mythen werden da erzeugt, wo zwei unvereinbare Konzepte zusammen gedacht werden: Die geistige Landesverteidigung, welche das Gotthardmassiv als wehrhaftes Zentrum der urchigen Kernschweiz inszeniert, wird erst auf der Folie seiner Transitfunktion möglich.

Werkstatt 4. Vermittlung kultureller Werte durch alpine Lebensmittel (en). Mit Ivana Bassi, Universität Udine und Davide Zimolo, Italienische Vereinigung für Bio-Landwirtschaft AIAB. Knödel, Käse, Brovada: die alpine Esskultur hat viele Traditionen. Lebensmittel aus den Alpen sind für die nachhaltige Zukunft von grosser Bedeutung, vermitteln sie doch grundlegende Werte der

FREITAG – 25.10.

Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, dass sie wieder vermehrt in den Topf und auf den Tisch kommen. Zur Diskussion über gute Beispiele dafür werden Produkte aus dem Friaul-Julisch-Venetien verkostet.

Werkstatt 5. Kulturvermittlung (de) mit Beat Hächler und Monika Gärtner. Kultur kann Realitäten sichten, Themen und Menschen eine Stimme geben, Dinge zur Verhandlung bringen. Gärtner und Hächler stellen die Praxis zweier unterschiedlicher Museen (Lechmuseum in Vorarlberg und Alpines Museum der Schweiz in Bern) an den Anfang und fragen nach Methoden, Formaten und Komplizen für eine gegenwartsbezogene Kultur im alpinen Raum.

Werkstatt 6. Baukulturerbe neu denken – strategische Sozialplanung (en) mit Matevž Šlabnik und Katja Martinčič, Idrija 2020. Ungenutzte Flächen und leerstehende Gebäude bieten grosses Potential. Ein Beispiel aus Idrija/SI zeigt, wie soziale Innovation, kulturelles Erbe und Wirtschaftlichkeit verknüpft werden, um Zukunft nachhaltig zu gestalten.

16:45-18:30 Fazit & Rückblick auf den Tag, sowie abschliessende Worte der Urner Regierungsrätin Heidi Z'graggen**18:45** Abendessen und Festabend mit kulturellem Abendprogramm gestaltet durch Bal Folk mit Sol do Tanz**EXKURSIONEN**

08:45-10:20 Wanderung im Reussdelta mit Elias Bricker (de, fr). Der Mensch hat das Reussdelta immer wieder neu gestaltet, heute ist die einst gefährdete Landschaft ein Naturparadies. Treffpunkt: Hauptplatz Flüelen / Rückkehr: Bahnhof Flüelen

09:30-11:00 Führung durch die Ausstellung «Natur - zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit» mit Kuratorin Barbara Zürcher (de). Zeitgenössisches Kunstschaffen thematisiert Natur im Zeitalter des Klimawandels facettenreich, indem das Verhältnis der Menschheit zur Natur grundlegend hinterfragt wird. Treffpunkt: Haus für Kunst Uri, Altdorf

08:30-12:15 Wie war das mit Wilhelm Tell? (en) Auf einer einstündigen Wanderung und einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee bringt Kaspar Schuler die Legenden und Wahrheiten des Schweizer Nationalmythos nahe. Treffpunkt & Rückkehr: Telldenkmal Altdorf

SAMSTAG – 26.10.

Moderation

Barbara Wülser & Franziska Grossenbacher

Sprachen der Jahresfachtagung

Simultandolmetschung aller Plenarteile: Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch

Details zur Tagung

Online auf www.cipra.org/de/jft2019

Anmeldegebühren

Regulär 150 EURO/165 CHF

Reduzierter Beitrag (für Erwerbslose und gering Verdienende)
110 EURO/125 CHF

Anreise Altdorf

Altdorf ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Auskünfte: sbb.ch (de, fr, it, en).

Tagungsort

Dätwyler Areal | Dätwylerstrasse 27 | CH-6460 Altdorf

Kontakt

CIPRA Schweiz
+41 62 390 16 91 | schweiz@cipra.org

CIPRA International
+423 237 53 53 | international@cipra.org

